

Steinhausen/Zug/Cham, 25. Oktober 2018

Zuger Wirtschaft und Gewerbe machen mobil

Gemeinsam stark - für Zimmerberg-Basistunnel 2 und Durchgangsbahnhof Luzern

Die Zuger Wirtschaftskammer, der Gewerbeverband des Kantons Zug und der Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST setzen sich zusammen mit den Zentralschweizer Kantonen dafür ein, dass der Zimmerberg-Basistunnel 2 im Ausbauschnitt 2035 projektiert und realisiert wird. Zudem soll die Projektierung des Durchgangsbahnhofs Luzern zügig vorangetrieben und vom Bund finanziert werden. Die drei Organisationen haben ihre Argumente jetzt in einem gemeinsamen Positionspapier zusammengefasst und planen im Januar einen öffentlichen Informationsanlass zum Thema.

Die beiden Bahnprojekte schaffen die dringend nötigen Kapazitäten auf dem Schienennetz und helfen, den Wirtschaftsraum zu stärken. So argumentieren die drei Organisationen in ihrem Positionspapier. Die Strecke zwischen Zug und Zürich ist die drittmeistbefahrene Fernverkehrsstrecke der Schweiz. Für die Zeit ab 2030 erwarten die Experten eine Überlastung, das heisst: Das prognostizierte Mobilitätswachstum übersteigt das vorhandene Angebot.

Ausbau der Bahninfrastruktur ist unumgänglich

Gemäss Prognosen des Bundes nimmt der öffentliche Personenverkehr von 2010 bis 2040 schweizweit um über 50 Prozent zu, der motorisierte Individualverkehr um knapp 20 Prozent. Auch der Güterverkehr auf der Schiene wächst um 45 Prozent. Für die Zentralschweiz sieht das Wachstumsszenario ähnlich aus: ÖV plus rund 30 Prozent, motorisierter Individualverkehr plus rund 20 Prozent bis 2035.

Der Bundesrat schlägt vor, mit dem Bahnausbau 2035 die wichtigsten Engpässe im Personenverkehr zu beseitigen. Rund 200 Massnahmen sind schweizweit geplant. «Mit dem Zimmerberg-Basistunnel 2 und dem Durchgangsbahnhof Luzern hat die Zentralschweiz

zwei optimal aufeinander abgestimmte Projekte am Start, von denen nicht nur die Region, sondern die ganze Schweiz profitiert», schreiben die Verfasser des Positionspapiers.

Schnellere und mehr Verbindungen

Der Zimmerberg-Basistunnel 2 führt zu mehr und schnelleren Verbindungen auf den Achsen Luzern–Zug–Zürich und Uri–Schwyz–Zug–Zürich. Die Mehrwerte für den Kanton Zug sind unter anderen: mehr Sitzplätze in Intercity- und Regioexpresszügen, bis zu acht Schnellzug- und vier S-Bahn-Verbindungen nach Zürich ab Bahnhof Zug, mindestens zwei Direktverbindungen pro Stunde nach Zürich bzw. nach Luzern ab den Bahnhöfen Rotkreuz, Cham und Baar, in der Hauptverkehrszeit sogar Verbindungen im Viertelstundentakt. Die Reisezeit aus dem Kanton Zug nach Zürich verkürzt sich für sämtliche Gemeinden um 6 Minuten (z. B. Zug) bis 12 Minuten (z. B. Cham). Darüber hinaus kann die S2 von Baar Lindenpark bis nach Baar verlängert werden. So entsteht eine halbstündliche Direktverbindung aus dem Raum Baar in die Zuger Innenstadt.

Durchgangsbahnhof Luzern: Wertvolle Impulse

Für die Region Luzern, wo die Schienenmobilität in den letzten zehn Jahren auf einzelnen kantonalen Hauptachsen bis zu 100 Prozent zugenommen hat, ist die Erneuerung des über 100-jährigen Bahnhofs ein Muss. Der Durchgangsbahnhof Luzern stellt eine zukunftsfähige Antwort auf die Mobilitäts Herausforderungen der Zukunft dar. Er leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des schweizerischen Schienennetzes (schnellere Nord-Süd- bzw. West-Süd-Verbindungen und Entlastung des stark frequentierten Hauptbahnhofs Zürich). Für die Zentralschweiz setzt er wertvolle wirtschaftliche und raumplanerische Impulse. Zudem werden mit dem Durchgangsbahnhof neue Direktverbindungen ermöglicht – etwa Zug–Bern oder Rotkreuz–Basel.

Gemeinsam volle Wirkung entfalten

Die beiden Projekte Zimmerberg-Basistunnel 2 und Durchgangsbahnhof Luzern entfalten zusammen ihre volle Wirkung. Sie sorgen nicht nur für mehr, schnellere und neue Verbindungen,

sondern ermöglichen auch einen stabileren Betrieb sowie eine höhere Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. Deshalb begrüssen die Zentralschweizer Kantonsregierungen in ihrer Stellungnahme, dass der Zimmerberg-Basistunnel 2 in der vom Bundesrat empfohlenen Variante zum Ausbauschnitt 2035 enthalten ist und auch die Projektierung des Durchgangsbahnhofs Luzern ausgelöst werden soll.

2019 im Parlament

Bis Ende 2018 wird der Bundesrat seine Botschaft zuhanden des Parlaments verabschieden. Ab 2019 wird der Ausbauschnitt im Parlament beraten. Das letzte Wort hat das Parlament und bei einem Referendum das Volk.

Die Zuger Wirtschaftskammer, der Gewerbeverband des Kantons Zug und der Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST setzen sich aktiv für die Realisierung der beiden zukunftsweisenden Bahnprojekte ein. Noch bevor die parlamentarische Diskussion in Bern beginnt, wollen die drei Organisationen einen öffentlichen Informationsanlass durchführen, um über die grosse Bedeutung dieser Bahnprojekte für den Kanton Zug zu orientieren. Gleichzeitig werden die Zentralschweizer Bundesparlamentarier zur Unterstützung im politischen Prozess eingeladen.

Das Positionspapier kann auf den Internetseiten der drei Organisationen heruntergeladen werden.

www.zwk.ch

www.zugergewerbe.ch

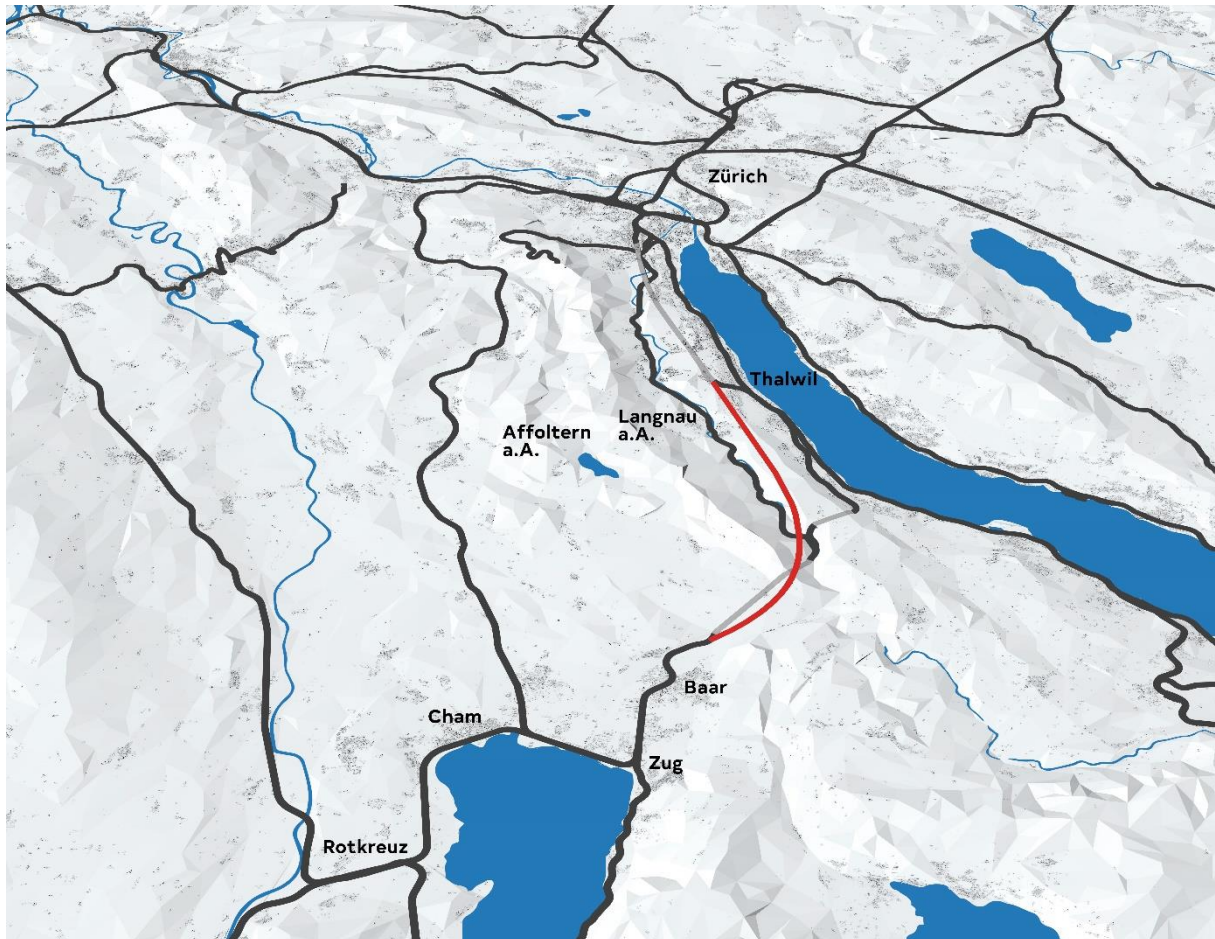
www.zugwest.com

((4907 Zeichen))

((Kasten 1))

Zimmerberg-Basistunnel 2

Der Zimmerberg-Basistunnel 2 ist ein rund 11 Kilometer langer Doppelspurttunnel zwischen Baar und Thalwil, genauer zwischen Littli ZG und Nidelbad ZH. Die neue Verbindung löst im Fernverkehr die über weite Teile einspurige Stammlinie zwischen Baar und Thalwil ab.

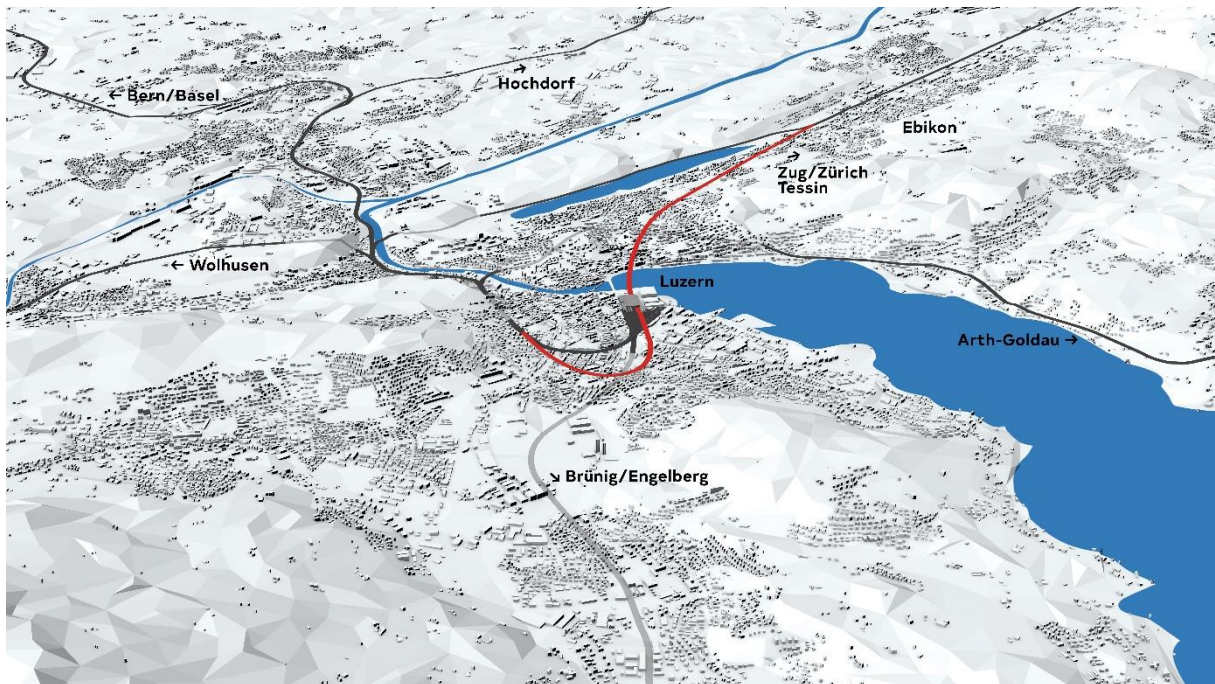


((Bildunterschrift)) Linienführung Zimmerberg-Basistunnel 2 Bild: www.es-wird-eng.ch

((Kasten 2))

Durchgangsbahnhof Luzern

Mit dem Durchgangsbahnhof Luzern soll der letzte grosse Kopfbahnhof der Schweiz mit einem leistungsfähigen Durchgangsbahnhof ergänzt werden. Das Projekt besteht aus einer unterirdischen Durchmesserlinie und vier tiefergelegten Gleisen. Die Durchmesserlinie verbindet die Achsen Basel/Bern–Luzern und Luzern–Zürich bzw. die Hauptentwicklungsachsen des Kantons Luzern und schafft eine neue Nord-Süd-Verbindung via Luzern.



((Bildunterschrift)) Durchgangsbahnhof Luzern Bild: www.es-wird-eng.ch